

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Polz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyssel Zigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 600.— für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 700.— Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 50.—
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 30.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 80.—, die 62 mm
breite Reklamszeile Mk. 150.—, die 84 mm breite Reklamszeile Mk. 250.—, die 84 mm breite
Reklamszeile an Vorrangspitzen Mk. 270.—, Finanz- und Vergütungsanzeigen Mk. 90.—,
200.—, 250.— u. Mk. 300.— Auswärtige Anzeigen Mk. 110.—, 250.—, 270.— und Mk. 340.—,
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgedruckten Tagen
wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 364.

Samstag, 30. Dezember 1922.

56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Weihnachtsball.

Heute schon zeigt sich für den Grossen Weihnachtsball Samstag lebhaftes Interesse, so dass mit einem grossen Besuch zu rechnen ist. Die mächtige Weihnachtsstanne wird während des Balles im Glanze ihrer unzähligen Lichter erstrahlen und den bewunderten Mittelpunkt der Wandelhalle bilden. Sämtliche Säle sind in die Veranstaltung einbezogen: im grossen und kleinen Saale spielen Ballorchester und Jazz-Kapellen, während die unteren Räume als Tanzdielen und Likörstube eingerichtet sind. Der Ball beginnt um 8 Uhr.

Am Tage des Balles, heute Samstag, werden die Lesezimmer im Kurhause bereits um 7 Uhr abends geschlossen.

Film-Vortrag.

Einen hochinteressanten und aktuellen Film-Vortrag hat die Kurverwaltung für Montag, den 1. Januar, im kleinen Saale angesetzt. Oberingenieur Dreyer aus Hannover wird das Thema „Mit Schnellzug und Ozeandampfer von Berlin über Bremen nach New York“ in Wort und Bild behandeln und dürfte der ebenso lehrreiche wie anregende Vortrag grösstes Interesse erwecken.

Mosel- u. Rheinweine

liefert preiswert

JULIUS DUMCKE

G. m. b. H.

seit 1849 Eltville a. Rhein seit 1849

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Staatstheater. Heute Samstag nachmittag 2½ Uhr findet die letzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Die Schneekönigin“ statt. Abends gelangt im Abonnement D Bizets „Carmen“ zur Aufführung. Die Titelpartie singt Fräulein Bommer, den „Don José“ Herr

Scherer, den „Escamillo“ Herr Roth, den „Zuniga“ Herr Biehler. Neubesetzt ist die „Micaela“ mit Frau Keiler-Abendroth. Für Sylvester, abends 6½ Uhr, ist Lehárs „Graf von Luxemburg“ bei aufgehobenem Abonnement vorgesehen. Am Neujahrstage gelangen Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ zur Aufführung.

Edel-Pelze

J. BACHARACH

2-4 WEBERGASSE 2-4.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Schwedische Weihnachtsfeier.

Das schwedische Büro in Wiesbaden hatte am heiligen Abend im Weinsaal des Kurhauses eine Weihnachtsfeier veranstaltet, deren Ergebnis als wohl gelungen und glänzend bezeichnet werden kann. Schon um 3 Uhr erschienen die 60 Teilnehmer, unter ihnen auch Norweger, Dänen und Engländer. Der Festsaal war mit schwedischen Nationalsymbolen geschmückt. Die Tafel war ganz nach schwedischer Art mit viel Geschmack angerichtet, natürlich fehlte auch das bekannte schwedische Smörgäsbordet „Nubben“ nicht. Bei dem fröhlichen Mahl wurde gemeinschaftlich die schwedische Nationalhymne „Du gamla, du fria“ gesungen und ein junger schwedischer Opernsänger aus Mainz, Herr Kämpendahl, trug einige alte schwedische Lieder vor. Im Anschluss an die Festlichkeit im Kurhaus folgte um 9 Uhr eine Fortsetzung der Feier im „Fürstenhof“, und erst in den frühen Morgenstunden fand die prächtige Weihnachtsfeier der Skandinavier in Wiesbaden ihr Ende. Es wurden von ihr photographische Aufnahmen gemacht, die im schwedischen Büro (Hotel „Vier Jahreszeiten“) zwischen 11—1 Uhr zu haben sind.

— Die „Gemeinnützige Verkaufsstelle für Wertgegenstände aus Privatbesitz“ gibt bekannt, dass die Annahme von Gegenständen im Januar wieder beginnt und zwar nur gegen Karten, die in der Verkaufsstelle abzuholen sind. Es wird dadurch auch für das abliefernde Publikum das lange Warten und die Gefahr, ganz abgewiesen zu werden, vermieden. Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Einrichtung eine gemeinnützige ist, also nur für diejenigen geschaffen, die durch die Zeitverhältnisse in Bedrängnis geraten sind, denen durch den Verkauf ihrer Wertgegenstände Barmittel zur Anschaffung von lebensnotwendigen Dingen zugeführt werden sollen. Leider ist aber diese Einrichtung, wie Ermittlungen ergeben haben, auch gelegentlich von wohlhabenden Kreisen ausgenutzt worden. Um die nur beschränkten Räumlichkeiten der Verkaufsstelle möglichst Vielen zugänglich zu machen, können nur 5 Gegenstände von einer Familie angenommen und ausgestellt werden, auch müssen diejenigen Sachen, die 4 Wochen erfolglos dort waren, zurückgeholt werden. Dass die Stelle schon sehr segensreich gewirkt hat, beweisen folgende Zahlen: vom 13. November bis Weihnachten sind zirka 10 Millionen eingenommen und den Besitzern ausgezahlt worden. Infolge der geringen Betriebskosten wurde von dem kleinen Aufschlag ein Reservefonds geschaffen, von dem bis jetzt schon 700 000 Mark an die Kleinrentnerfürsorge abgeführt werden konnten.

Bankkommandite

Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effekten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 48 Wiesbaden Wilhelmstr. 48

(Hotel Kaiserbad) (Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).

Prompteste Ausführung von Bürsaufträgen.

Telefon: 5829, 5830, 6306.

— Freireligiöse Gemeinde. Am Sonntag, den 31. Dez., 5 Uhr, findet die Jahresschluss-Feier statt, die von Herrn Prediger Tschirn im Stadtverordneten-Sitzungssaal des Rathauses abgehalten wird. Der Zutritt ist frei.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

50 Jahre Kurverwaltung.

1873—1923.

Ein halbes Jahrhundert lang sind am 1. Januar 1923 Kurverwaltung und Kurhaus im Besitze der Stadt — 50 Jahre einer raschen durch Energie und Umsicht der leitenden Persönlichkeiten bedingten Entwicklung des Badeortes. In der „Geschichte des Kurhauses“ von Dr. Spielmann heisst es:

Am 1. Januar 1873 übernimmt die Stadtgemeinde Wiesbaden die Kuretabliessements aus den Händen der Spielgesellschaft. Kurdirektor Heyl wird die Administration der Kurangelegenheiten innerhalb eines Budgets von 150 000 Gulden übertragen. Vom Sonntag, den 5. Januar ab sind die Kurhäuser laut Bekanntmachung des Kurdirektors nur den mit Kurtaxkarten versehenen Fremden und Einheimischen geöffnet.

Das einfache Kartenspiel im Spielsaale des Kurhauses wird gegen Abgabe gestattet; die übrigen Unterhaltungs spiele sind frei.

Am 7. Januar gibt die neu gegründete Kurkapelle unter Kapellmeister C. W. Müller-Berghaus ihr erstes Konzert im Kurhause, wie sie seitdem auch am Kochbrunnen musiziert. Bis zum 10. Januar sind bereits 1000 Karten für Einheimische gelöst.

Damals schon setzte Wiesbadens grösste Aufschwungsperiode ein. Die Entwicklung konnte sich, begünstigt durch den enormen Aufschwung des deutschen Wirtschaftslebens, auf wesentlich breiterer Basis nach allen Seiten hin entfalten. Der durch das Aufhören des Hazardspiels befürchtete Rückgang der Fremdenfrequenz wurde vermieden. Die Zunahme des Fremdenverkehrs wurde wesentlich unterstützt durch den Ausbau und die Erweiterung des Kurlebens und durch die Förderung

der Winterkur. Letztere veranlasste alljährlich eine ansehnliche Zahl fremder Familien zum Winteraufenthalt und oft auch zu dauerndem Aufenthalt in Wiesbaden. Die Frequenz stieg auf 102 028 im Jahre 1890 und 180 850 im Jahre 1907 und auf fast 200 000 im Jahre vor dem Kriege, während der Badeort selbst zur Großstadt heranwuchs, ein recht markanter Ausdruck für die Ausdehnungsfähigkeit und Lebenskraft der Kur- und Fremdenindustrie, seines bei weitem wichtigsten Wirtschaftszweiges. Die gesundheitlichen Großstadtfahren wurden durch zweckentsprechende, mustergültige hygienische Anlagen wirksam bekämpft. Diese starke Wechselwirkung zwischen wachsendem Verkehr und der steten Vervollkommen der natürlichen und künstlichen Anziehungspunkte haben nicht wenig dazu beigetragen, Wiesbaden zu dem jetzigen bedeutenden Mittelpunkt des nationalen und internationalen Fremdenverkehrs zu machen.

In rastloser Arbeit wurde auch im Kurhaus, als dem Zentrum des Fremdenverkehrs, das Programm der Unterhaltungen auf diejenige künstlerische Höhe gebracht, die einmal dem Ruf Wiesbadens in der ganzen Welt entsprach und die andererseits dieses gute Renommee noch weiter stärkte. Wiesbaden ward zur führenden Musikstadt, dank der Tüchtigkeit und Künstler-schaft seines Kurorchesters und dessen Führern (Lüster, Afferni, Schüricht). Wissenschaft und Dichtkunst sandten berufene Vertreter in das Kurhaus, um hier an wertvollen Abenden zu einem internationalen Publikum zu sprechen. Musikfeste als Marksteine in der Geschichte der deutschen Kunst haben hier stattgefunden.

Kongresse wurden mit Vorliebe in Wiesbaden abgehalten. Dem Sport hat man allzeit die gebührende Beachtung geschenkt. Die Leiter der Kurverwaltung — Heyl, v. Ebmeyer, interimistisch v. Türcke, und jetzt in schwerster Zeit Hofrat Dr. Rauch — haben mit tiefstem Verständnis für die schwere Verantwortung ihre nicht leichten Aufgaben erfüllt. Sie alle haben an eines gedacht: in Licht und der rechten Lebensfreude, die auch über missliche Stunden hinweghilft, in dieser charakteristischen Grundstimmung müssen alle Ausserungen des Wiesbadener Kurlebens wie im Brennpunkte einer Linse zusammenlaufen!

Wiesbaden ist die Sonnenstadt, auf Sonnenhügeln rankt sie sich empor, im Sonnenlicht funkeln die goldenen Kuppeln auf der Höhe und mit Sonnenglanz und Blütenduft spielen milde kühlende Winde aus dem Taunus über der mit glühenden Rebten und blühenden Rosen bekränzten Gartenstadt und versenken sie in den schimmernden grünen Fluten und der weinfrohen Romantik des Rheins. Viele Tausende von Fremden, die das Bad alljährlich besuchten, wurden von diesem Zauber erfasst und manche von den über vier Millionen Gästen innerhalb der letzten 5 Jahrzehnte wurden für immer an diese vielgepriesene Stätte gebannt.

Was im einzelnen in diesen 50 Jahren von der städtischen Kurverwaltung geleistet wurde, was an besonders bemerkenswerten Ereignissen und an Denkwürdigkeiten noch einmal in Erinnerung gerufen zu werden verdient, das wird hier kurz in nächster Zeit erwähnt werden.

Wiesbadener Bade-Blatt

Nachmittags 4 Uhr: **Kein Konzert.**

Ab 9 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Grosser Weihnachtsball
2 Ball-Orchester und Jazz-Band.

In den unteren Räumen:

„Tanz-Diele u. Likörstube“.Anzug: Damen: Gesellschaftstollette
Herren: Möglichst Frack oder SmokingEintrittskarte für Nichtabonnenten: **700 Mark** (einschl. Steuer), für Einwohner-Nichtabonnenten: **300 Mark.**

Garderobegebühr: 30 Mk.

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York
Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Georgstr. 14

Sonntag, den 31. Dezember, 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte.

Staats-Theater.**Grosses Haus:**

Samstag, den 30. Dezember 1922. 326. Vorstellung.

Aufgehobenes Abonnement.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Nachmittags:

Die Schneekönigin

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern, nach Andersens Märchen bearbeitet von Paul Hermann Hartwig.

Musik von Friedrich Bormann.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

1. Bild: Die Splitter des Zauberspiegels.

2. Bild: Im Wundergarten der guten Zauberei Altmuth.

3. Bild: Die Brautwahl im Märchenschloss.

4. Bild: Das kleine Räubermädchen.

5. Bild: Im Eispalast der Schneekönigin.

6. Bild: Im Weihnachtsfrieden der Heimat.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein.

Einrichtung der Trachten: Philipp Bach.

Inszeniert: Leopold Lichten.

Nach dem 3. Bild tritt eine Pause von 10 Minuten ein.

Anfang 2 1/2 Uhr.

Ende 5 Uhr.

Abends:

327. Vorstellung.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

13. Vorstellung.

Abonnement D.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy.

Personen:

Carmen	Martha Bommer
Don José, Sergeant	Fritz Scherer
Escamillo, Stierfechter	Max Roth
Zuniga, Leutnant	Franz Biehler
Morales, Sergeant	Ferd. Wenzel
Micaëla, ein Bauernmädchen	Mar. Keiler-Abendroth
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Hermann Nerking
Dancario, Schmuggler	Fritz Meehler
Remendado, Schmuggler	Heinrich Schorn
Frasquita, Zigeunermädchen	Milda Goldberg-Thiele
Mercédès, Zigeunermädchen	Elisabeth Schmidt
Ein Führer	Heinrich Baumann
Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.	

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1829.

Musikalische Leitung: Arthur Rother.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 6 1/2 Uhr: „Der Graf von Luxemburg“. Aufgehobenes Abonnement.

Montag, 5 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Samstag, den 30. Dezember 1922. 277. Vorstellung.

10. Vorstellung.

Stamatreihe I.

Garten der Jugend

Märchenkomödie in 4 Akten von Thaddäus Eittner.

In Szene gesetzt von Dr. Hans Buxbaum.

Personen:

König	August Mombert
Königin	Thila Hummel
Konrad, beider Sohn	Karl Ludwig Diehl

Laura

Julianne, ihre Tochter

Regine, ein altes Mädchen

Silvius, Leibarzt des Königs

Thomas, Edelleute

Ciprian

Oberhofmeisterin

Erste Hofdame

Zweite Hofdame

Erster Freund Konrads

Zweiter Freund Konrads

Brunnenmann

Hofleute, Freunde des Prinzen Konrad.

Erster und vierter Akt: Im Schlosse des Königs.

Zweiter und dritter Akt: Auf der Besitzung Lauras.

Nach dem zweiten Akt tritt eine Pause von 12 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr.

Marga Kuhn

Helga Reimers

Marie Doppelbauer

Gustav Albert

Friedrich Prüter

Hans Bernhöft

Amalie Landien

Doris Voss

Lore Siegert

Carl Heinz Jaffe

Hans Scheidweiler

Guido Lehmann

Sonntag, 3 Uhr: „Der Mustergatte“. Aufgehobenes Stamm-

karten. 7 Uhr: „Die Hamburger Filiale“. Aufgehob.

Stammkarten.

Montag, 3 Uhr: Sondervorstellung für den Wiesbadener

Beamtenbund: „Seampolo“. 7 Uhr: „Der Muster-

gatte“. Aufgehobene Stammkarten.

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“**Kaiser Friedrich-Bad**

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Schwabachbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Beseitigung u. Dampf- u. elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Packungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, -Bäder u. Apparate-Inhalationen mit Wiesbadener Thermalwasser, Wellenbad, Schwefelwasser, Bäder, Oelen, Saunabäder, etc., Posten für die Apparate.

- Trinkkur an der Adierquelle -

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) - Thermalbäder mit Badegelegenheit.

J. HERTZMANTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 355 u. 6470.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. :: Telefon 854 und 4320.

Versand nach allen Ländern

— The largest linen out fitting house of central Germany. —



Spezial-Abteilung

Vornehme Damen-Moden

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers

La maison de blanc la plus grande de l'Allemagne du centre.

SIMPLICISSIMUS

Erste, führende, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Webergasse 37

Direktion J. Alexandroff

Telephon 1028

Täglich ab 8 Uhr abends: Weltstadt-Programm.

Das grosse Weihnachtsfest-Programm
muss gesehen werden

Soupers und à la Carte der feinen Küche ab 7 1/2 Uhr.

Treffpunkt der eleganten Welt im Tanzpalast I. Etage ab 9 Uhr

Prof. René. Jazz-Band. Tanzvorführungen. American Bar. Soupers.

TROCADEROPark-
-Bar-
ab 9 Uhr abends**FIAMETTE HILDEGARDE**Ehemaliges Mitglied der Komischen Oper in Paris
Deutschlands erste Tanz-Künstlerin gastiert allabendlich im**Park-Kabarett, Wilhelmstraße 36**

Ab 9 Uhr abends das erstklassige Dezember-Programm

Park-
-Diele-
ab 5 Uhr nachm.Park-
-Commodore
ab morgens 10 Uhr

NASSAUER HOF

Am 31. Dezember

ab 7 Uhr:

SYLVESTER-DINER

ab 10 Uhr:

SYLVESTER-BALL

1052

Foyer-Restaurant | Zigarren — Zigaretten
Staatstheater | Spezialgeschäft
Theaterkolonnade 36/37

Inhaber: Christian Klauer.

Nassauische Landesbank

(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden).

Hauptsitz WIESBADEN, Rheinstraße 42/44.
Zweigstelle: Bismarckring 10 — Wechselstube: Wilhelmstraße, Ecke Kolonnade.

32 weitere Filialen (Landesbank- und Geschäftsstellen) und 225 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Bank-Abteilung.

Hypothekenbank-Abteilung.

Sparkassen-Abteilung.

Stahlkammer.

681

Eden-Hotel

Ab 8 Uhr:

SILVESTER-DINER

mit anschließendem Ball

Preis per Couvert 3500 Mark.

Neujahr

= TANZ-TEE =

Anfang 4 1/2 Uhr

1332

Couvert incl. Gebäck 700 Mark.

KAISERHOF

Sonntag, 31. Dezember 1922
Beginn 9 Uhr abends

Grosser Silvester- und Neujahrs-Ball Jazz-Band

Anmeldung auf Reservierung von Tischen werden im Büro des Hotels entgegen genommen.

Telefon 6101—6106.

Kurhaus-Restaurant

Wiesbaden

Sylvester-Feier

Tischbestellungen
unt. Fernruf 3990 erbeten

TAUNUS-HOTEL

Wiesbaden

Rheinstr. 19/21

SYLVESTER FEIER

Elite-Konzert der verstärkten Hauskapelle

Fest-Souper

Um rechtzeitige Vorbestellung der Tische
wird höflich gebeten.

1327

Die Direktion.

WALHALLA

Bis einschl. Donnerstag:
„Phantom“

von Gerhart Hauptmann.
Nach dem gleichnamigen
in d. „Berliner Illustrierten
Zeitung“ ersch. Roman.

In den Hauptrollen:
Aud Egede Nissen, Alfred
Abel, Lil Dagover, K. Etlinger.
Regie: F. W. Murnau
(Dr. Mabuse)

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1.

Die vom Zirkus
Zirkus-Drama in 5 Akten mit
Anita Berber.

Charles Willh Kaiser
Eduard von Winterstein.

Im Kampf mit dem unsichtb. Feind
Detektiv-Groteske
in 5 Akten

Anita Berber,
Charlotte Ander.
Anfang 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr.

Kristall-Palast

das elegante Lichtspielhaus.
Schwalb. Str. 51 Tel. 829

Ab Freitag, 22. Dez. bis
einschl. Donnerstag, 28. Dez.
Weihnachtsfest-Programm

Der grosse internationale
Gesellschaftsfilm!
Das Kind des
Karnevals
in 5 Akten.

Der grosse Dammann-Schlager
Das orientalische
Krautpulver

Café Corso

Marktstrasse 26 Telefon 6515

Specialité Aperitifs

Propr. ALPHONS KUNZE

Anny Jahn

Modesalon

Pariser

Modelle

Tel. 5172

Wiesbaden, Wilhelmstr. 181

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacoby & Ad. Kraft
nicht zu verwechseln
mit Fa. Berthold Jacoby

Umzüge u. Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern u.
Einzelkabinen, Tresors etc. — Gepäck-
expedition. Versicherungen jeder Art.

Bahnstr. 6 Fernspr. 59 u. 6223

Auskünfte kostenlos.

710



GEORG A. SCHNEIDER
PELZMODEN

FOURRURES MANTEAUS
TAUNUSSTR. 9 TEL. 1843

Modehaus

Ottile Okrongle

Taunusstrasse 24

empfehlen den Damen die Be-
sichtigung ihrer Neuheiten in

Mäntel, Kleider, Costüme

Spezialität:

Abendkleider

1283

JULIUS BISCHOFF

— Altrenommierte feine Herrenschneiderei —
Gegründet 1884

Tailleur — Tailor
Lager moderner Raglans
Herrenmodeartikel

Kirchgasse 11 WIESBADEN Telefon 2692

Spendet für die
Wiesbadener Notgemeinschaft!

Anzeigen

die bestimmt sind
für Ausländer
gibt man auf im

Badeblatt

